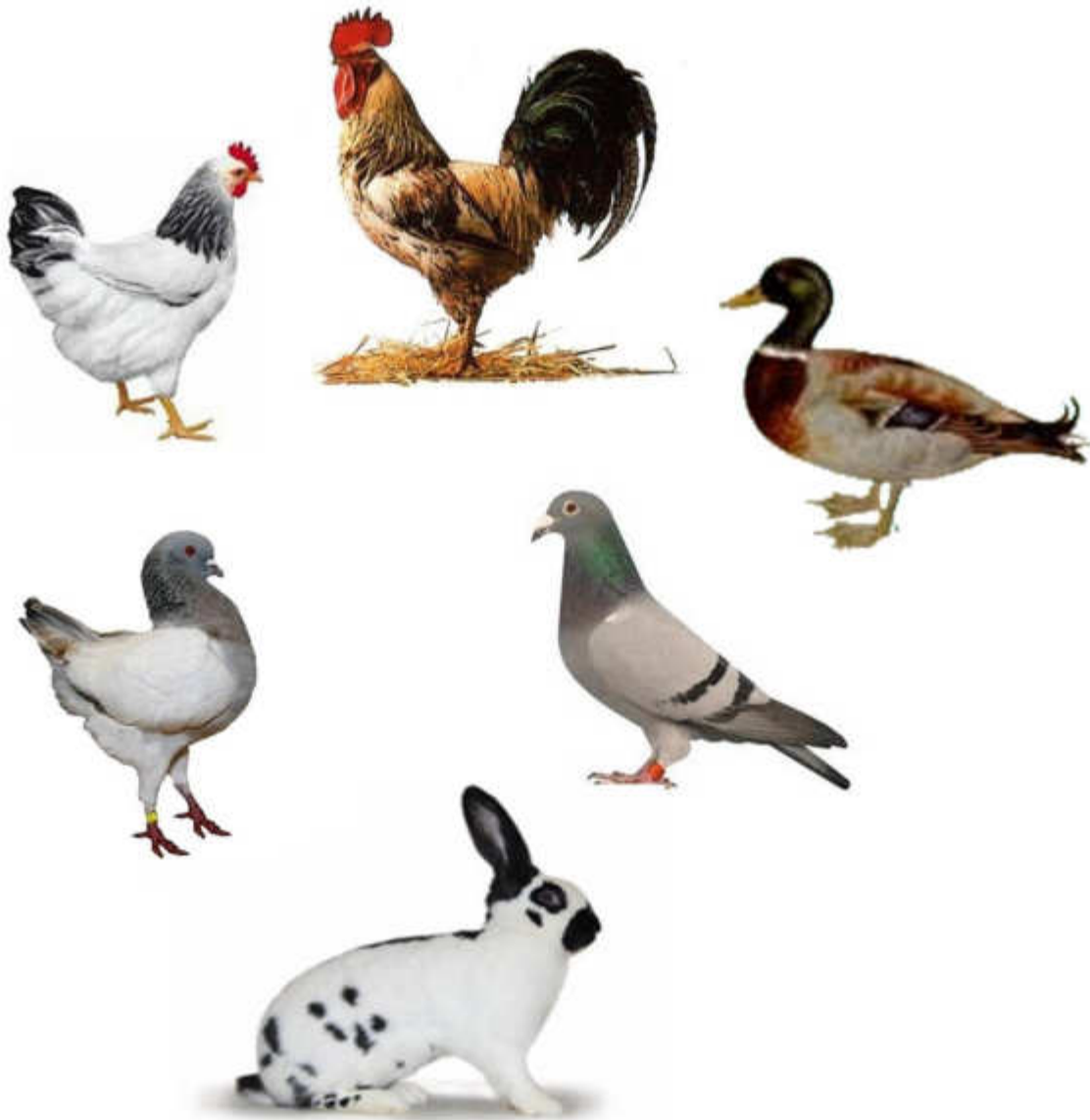


# 50 Jahre

## Kleintierzuchtverein Pfrondorf e.V.

---



---

18. - 19. August 1990

Grußwort

von Oberbürgermeister Dr. Schmid

Die Universitätsstadt Tübingen gratuliert dem Kleintierzuchtverein Pfrondorf sehr herzlich zum 50-jährigen Vereinsjubiläum.

In diesen 50 Jahren, die seit der Vereinsgründung vergangen sind, hat sich die Welt im großen und im kleinen grundlegend verändert. Das Gründungsjahr 1940 fällt in die Anfangszeit des Zweiten Weltkrieges; dieser Krieg war es, der ein hoffnungsvoll begonnenes Vereinsleben schon bald wieder jäh beendet, weil viele Mitglieder als Soldat eingezogen wurden. Nach dem schmerzlichen Ende des Krieges, der Deutschland und Europa ein neues politisches Gesicht gab, war für den Verein ein neuer Anfang notwendig; er gelang 1947, wenn auch zunächst nur zögernd. Im Laufe der Jahre wurde jedoch die sich auch inhaltlich verändernde Vereinsarbeit immer lebhafter und zeitigte manch schöne züchterische ebenso wie bauliche Erfolge. Heute kann sich der Verein neben anderem stolz Eigentümer eines eigenen Heimes und einer Ausstellungshalle nennen.

Unverändert blieben in diesen 50 Jahren die idealen Ziel des Vereines, nämlich das Bemühen, die Liebe zu den Tieren zu wecken und zu stärken, der Freizeit, die zunehmend Bedeutung hat, einen vernünftigen Sinn zu geben und Kameradschaft zu pflegen. Insoweit eröffnen sich sogar neue Möglichkeiten dadurch, daß die politischen Grenzen durchlässig geworden sind; kollegiale Begegnungen mit Kleintierzüchtern beschränken sich nicht mehr auf dörflich und regionale Nachbarn, auch wenn diese nach wie vor im Vordergrund stehen, sondern haben sich erfreulicherweise auf die nationalen Nachbarn ausgedehnt: auch Kleintierzüchter leisten ihren Beitrag zur Völkerverständigung und zu einem friedfertigen Miteinander. Ich bedanke mich bei allen, die den Verein bisher getragen und ich wünsche dem Jubilar für die Zukunft den Nachwuchs, den er braucht, damit seine lobenswerte Arbeit fortgeführt werden kann.

Tübingen, im Juni 1990

Dr. Eugen Schmid

## Grußwort zum 50 jährigen Jubiläum des Kleintierzuchtvereins Pfrondorf

Der Kleintierzuchtverein Pfrondorf kann in diesem Jahr auf sein 50 jähriges Bestehen zurückblicken. Für den Verein, aber auch für uns alle, ein besonderer Grund zur Freude und zur Feiern, aber auch Grund zur Besinnung auf das Vergangene und Zukünftige.

Bei der Vereinsgründung im Jahr 1940 hatte die Vereinsarbeit zeitbedingt noch einen anderen Stellenwert als heute. Die Vorstandschaft und die Mitglieder des Vereins haben in Höhen und Tiefen diese 5 Jahrzehnte glänzend gemeistert und sich den heutigen Verhältnissen angepaßt. In Vorbildlicher und aufopferungsvoller Arbeit mit Opfern in zeitlicher und finanzieller Hinsicht haben die Kleintierzüchter nicht nur im Stadtteil Pfrondorf, sondern auch in den Landkreisen der Umgebung bis hin nach Frankreich, einen Namen mit hohem Ansehen erreicht.

Ein Markstein der Vereinsgeschichte war 1967 die Überlassung des ehemaligen Auffüllplatzes "Am Ziegelacker". Was der Verein auf diesem Gelände mit der Erstellung einer Gemeinschaftszuchtanlage und dem herrlich gelegenen Züchterheim in unermüdlicher und kameradschaftlicher Arbeit in den vergangenen Jahre erstellt hat, darauf kann nicht nur der Verein, sondern der ganze Ort stolz sein. Ich möchte deshalb das Jubiläum zum Anlaß nehmen, den Kleintierzüchtern für ihren ungebrochenen Idealismus zur Erhaltung der Kleintierzucht mit der Liebe zu ihren Tieren herzlich zu danken. Mit dem Dank verbinde ich auch den Wunsch daß es dem Kleintierzuchtverein Pfrondorf auch künftig gelingen möge, breite Bevölkerungskreise, vor allem auch die Jugend, für ihre Ideale zu interessieren, um den guten Platz im Gemeinschaftsleben unseres Stadtteils auch weiterhin einnehmen zu können.

Dem Kleintierzuchtverein gratuliere ich zu seinem 50 jährigen Bestehen ganz herzlich, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Alle Gäste, die sich zum Fest in unserem Stadtteil einfinden, heiße ich auf das herzlichste willkommen und wünsche ihnen im Kreise der Kleintierzüchter und ihrer Tiere frohe, gesellige und erlebnisreiche Stunden in Pfrondorf.

## Grußwort

Vom 18. bis 19. August 1990 feiert der Kleintierzuchtverein Pfrondorf sein 50 jähriges Jubiläum. Zu diesem runden Geburtstag, der in diesem Jahr mit der traditionellen Jungtierschau verbunden wird, gratuliere ich dem Verein mit seiner Vorstandschaft und allen aktiven und passiven Mitgliedern auf das Herzlichste. Zugleich übermittle ich freundliche Grüße und Glückwünsche der Zuchtfreunde im Kreisverband Tübingen-Horb.

Als sich im Jahre 1940 in Pfrondorf der Kleintierzuchtverein gründete, taten dies beherzte Männer, die damals den Mut, hatten die Idee der züchterischen Verbesserung der Geflügel- und Kaninchenbestände auf ihre Fahne zu schreiben. Dieses schöne Steckenpferd führte zu einer weiten Verbreitung und zeigt sich heute in einer herrlichen und artenreich besetzten Zuchtanlage, die dem Tierfreund Spaß und Entspannung bietet.

Heute, 50 Jahre danach kann der Kleintierzuchtverein Pfrondorf eine bemerkenswerte Bilanz ziehen: Der Mitgliederstand wurde kontinuierlich erhöht und mit dem Bau des Vereinsheimes und Ausstellungshalle ein Zuhause für die Züchter geschaffen. Aber auch das Engagement von Funktionären und Mitgliedern im Bereich der natürlichen Tierhaltung verdient, in einer Zeit der Massentierhaltungen, hervorgehoben zu werden.

Schließlich darf auch die engagierte Durchführung von Ausstellungen und die Ausrichtung vieler Kreisschauen nicht unerwähnt bleiben.

Allen aktiven und passiven Mitgliedern des Kleintierzuchtvereins Pfrondorf wünsche ich ein schönes und harmonisches Vereinsjubiläum und bei der Ausübung ihrer herrlichen Freizeitgestaltung weiterhin viel Freude.

Walter Stoll Kreisvorsitzender

## Grußwort des Vorstandes

Sehr geehrte Gäste, liebe Züchterfreunde

anlässlich unseres 50 jährigen Vereinsjubiläums darf ich Sie im Namen des Kleintierzuchtvereins Pfrondorf auf das herzlichste willkommen heißen.

Ein halbes Jahrhundert Kleintierzucht in Pfrondorf ist zeuge eines aktiven und kameradschaftlichen Vereinsleben.

Der Arbeit und dem Fleiß der Mitglieder ist es zu verdanken, daß der verein mit seinem Vereinsheim und der Gemeinschaftszuchanlage auch weit über die Grenzen Pfrondorfs hinaus bekannt wurde.

Für die geleistete Arbeit darf ich den Mitgliedern des Vereins recht herzlich danken.

Ich hoffe, daß die nachfolgenden Generationen den Verein im Sinne der Gründer und zum Wohle der Kleintierzucht weiterführen.

Unseren Gästen wünsche ich frohe und unterhaltsame Stunden im Kreise der Pfrondorfer Kleintierzüchter.

Karl-Martin Lang  
1. Vorsitzender

Der Verein wird derzeit von folgenden Ausschußmitgliedern geleitet:

|                     |                   |
|---------------------|-------------------|
| 1. Vorsitzender     | Karl-Martin Lang  |
| 2. Vorsitzender     | Hans Baur         |
| Schriftführerin     | Heike Gebauer     |
| Kassier             | Heinrich Keller   |
| Wirtschaftskassier  | Gerhard Nill      |
| Zuchtwart Geflügel  | Gottfried leutgeb |
| Zuchtwart Kaninchen | Klaus Ruf         |
| Jugendleiter        | Uwe Schaal        |
| Beisitzer           | Fritz Single      |
| Tätowiermeister     | Karl Schaal       |
| Unterkassier        | Gertrud Lang      |
| Zuchtbuchführung    | Gertrud Lang      |



*KLEINTIERZÜCHTERHEIM PFRONDORF*

**» Zum Albblick «**

**ÖFFNUNGSZEITEN:**

**MITTWOCH, FREITAG UND SAMSTAG AB 15.00 UHR**

**SONNTAGS AB 9.00 UHR**

**BEWIRTUNG DURCH RITA UND HANS BAUR**

## 50 Jahre Kleintierzuchtverein Pfrondorf e.V.

Nicht ohne Stolz blicken die Mitglieder des Kleintierzuchtvereins Pfrondorf auf eine 50-jährige Vereinsgeschichte zurück.

Welch großer Idealismus, Zeit und finanzielle Opfer erbracht werden mußten, um den Verein zu seiner heutigen Größe und Leistungsfähigkeit zu bringen, soll die folgende Vereinschronik aufzeigen, in der wir versuchen, die wichtigsten Ereignisse in der Vereinsgeschichte zusammenzufassen.

Allen aber, welche durch aktive Mitarbeit, Ideen und finanzielle Unterstützung mit dazu beigetragen haben, den kleintierzuchtverein Pfrondorf zu seiner heutigen Größe zu machen, sei auf diesem Wege herzlich gedankt.

---

### Die Vereinsgründung

Nachdem schon Jahre zuvor unter verschiedenen Kleintierzüchtern der Wunsch bestand, in Pfrondorf einen Kleintierzuchtverein zu gründen, kam es am Sonntag den 17. Februar 1940 im Gasthaus zur Germania zu der Gründungsversammlung unseres Kleintierzuchtvereins. Zum 1. Vorsitzenden wurde Schreinermeister Georg Pregizer gewählt. Die erklärten Ziele des Vereins waren die Zucht von rassereinen Tieren der Sparten Kaninchen, Hühner und Tauben sowie die artgerechte Haltung. Am ende der Gründungsversammlung trugen sich 17 Personen, in die Mitgliederliste ein, darunter auch Bürgermeister Karl Brennenstuhl. Bereits im August 1941 wurde in der Turnhalle des Sportvereins die erste Ausstellung durchgeführt. Die Käfige wurden beim KZV Tübingen ausgeliehen und mußten mit dem Pferdefuhrwerk geholt werden. Besucht wurde die Schau von ca. 600 Personen.

Im Jahr 1942 schloß sich der Ziegenzuchtverein Pfrondorf dem Kleintierzuchtverein an. Dadurch stieg die Mitgliederzahl bis Ende 1942 auf über 100. Da der Krieg an Heftigkeit immer mehr zunahm, und viele Mitglieder zum Militär eingezogen wurden, gingen die Aktivitäten zurück. Anfang 1944 kam das Vereinsleben bis zum Kriegsende 1945 völlig zum Erliegen. Die erste Mitgliederversammlung nach dem Krieg fand am 15. Juni 1947 statt, Franz Reitter wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt, doch kam das Vereinsleben nur sehr zögernd wieder in Schwung. Jetzt florierte die Sparte Ziegen gut, denn die Ziege war die "Kuh des kleinen Mannes". In den Sparten Kaninchen und Geflügel lief nahezu nichts, und diese Situation änderte sich erst 1956, denn mit dem steigenden Lebensstandard bewegte sich in den Sparten Kaninchen und Hühner etwas in positiver Richtung. In gleichem Maße ging aber die Zahl der Ziegenzüchter zurück, denn die Pflege der Ziegen ist sehr arbeitsaufwendig.

Im August 1958 fand die erste Jungtierschau nach dem Kriege statt. Die Genoba stellte hierzu ihren Schuppen zur Verfügung, und es wurden 170 Tiere der Sparten Kaninchen, Hühner und Tauben von unseren Züchtern zur Schau gestellt.

Da die Jungtierschau auch finanziell ein Erfolg war, konnten nun die ersten eigenen Ausstellungskäfige gekauft werden.

Die Arbeiten am Vereinsheim gingen so zügig voran, daß der bereits am 10. August 1968 das Richtfest trotz strömendem Regen gefeiert werden konnte.

Gefeiert wurde zünftig, denn alle waren froh über die gelungene Arbeit und einen trockenen Platz in der Schleppergarage von Vereinsmitglied Eugen Schaal, so endete dieser Tag mit Gesang und in guter Kameradschaft. All diese Helfer die daran teilgenommen haben, haben diesen Tag noch in guter Erinnerung.



Das Ausmauern der Wände wurde von unseren Mitgliedern ausgeführt. Die Mitarbeit unserer Mitglieder während der gesamten Bauzeit war einmalig.

Am 2. November 1968 konnte das Vereinsheim eingeweiht werden. Die Einweihung war ein tolles Fest.

Im Mai 1969 wurde mit dem bau der Gemeinschaftszuchtanlage begonnen.





Am 9. Juli 1979 ist überraschend unser Ehrenvorsitzender Franz Reiter 2 Tage nach seinem 75. Geburtstag völlig überraschend gestorben. Er war Mitbegründer unseres Vereins, ein großer Idealist und Vorbild für uns alle, der durch sein Wirken im Verein heute noch deutliche Spuren hinterlassen hat.

Im Mai 1980 kauften wir in einer Blitzaktion vom Circus Brumbach der in finanziellen Nöten war, ein neues Festzelt 16 Meter lang und 8 Meter breit zu einem günstigen Preis ab.

Das Zelt wurde von unseren Mitgliedern so hergerichtet und umgebaut, daß es gut auf unseren Parkplatz paßt.

Aus Frankreich bekamen wir eine Einladung zur Teilnahme an einer Internationalen Kaninchenausstellung in Thuir nahe der spanischen Grenze.

8 Züchter unseres Vereins beteiligten sich mit 40 Kaninchen daran und erzielten ansehnliche Erfolge.

Der Aufenthalt in Thuir und Perpignan war für uns ein beeindruckendes Erlebnis und die Gastfreundschaft der Franzosen war sehr herzlich.

Am 1. und 2. November 1980 fand in der Schönbuchhalle die Kreis-Geflügelschau statt.

Es war das erste Mal in der Vereinsgeschichte, daß wir die Organisation und Durchführung solch einer größeren Schau übernommen haben.

Über 500 Tiere wurden von den Mitgliedern aus 20 Vereinen des Kreisverbandes Tübingen-Horb gezeigt.

Dank der guten Mitarbeit unserer Mitglieder konnte die Veranstaltung reibungslos durchgeführt werden.

Die Jahreshauptversammlung für 1981 am 24. Januar 1982 war geprägt von der Tatsache, daß die seitherige Vorstandschafft amtsmüde war und eine Wiederwahl ablehnte.

Für den 1. Vorsitzenden Gerhard Nill, der dieses Amt 18 Jahre bekleidet hatte, konnte als Nachfolger Gottfried Leutgeb gewonnen werden.

Als Nachfolger des seitherigen 2. Vorsitzenden Heinrich Keller wurde Karl Schaal gewählt.

Heinrich Keller übernahm das Amt des Kassier von Willi Melchert, der diese Amt 25 Jahre verwaltet hatte.

Schriftführer blieb Jürgen Borneck.

1983 und 1984 übernahmen wir mit dem KZV Kirchentellinsfurt die Durchführung der Kreisschauen.

Unter den Zahlreichen Besuchern befanden sich auch Kleintierzüchter aus Haguenau im Elsass.

Durch das starke Interesse der Elsässer Besucher an unserer Ausstellung kamen wir mit Ihnen ins Gespräch und wurden von Ihnen nach Haguenau zu ihrer Ausstellung eingeladen.

Hieraus entwickelte sich eine Freundschaft, der weitere gegenseitige Vereinsbesuche folgten.

In der Zuchtanlage wurde 1984 um eine bessere Aufzucht von Küken zu gewährleisten in jede Parzelle elektrischer Strom gelegt.

Ferner wurden nötige Reparaturen mit hohem Kostenaufwand in der Zuchtanlage durchgeführt.

Um im Vereinsheim Ausstellungen in der Größenordnung von ca. 400 Tieren vornehmen zu können wurde beschlossen, die Ausstellungshalle zu vergrößern

Der Vorsitzende Gottfried Leutgeb unternahm die entsprechenden Schritte und die Baugenehmigung wurde nach langem Hin und Her am 1. Oktober 1985 erteilt.

Der 1. Spatenstich zum Anbau wurde am 9.10.1985 abends von Klaus Ruf und Gottfried Leutgeb durchgeführt.

Nun wurde zügig mit dem Bau begonnen, den Aushub machten wir in Eigenarbeit unter der großzügigen Mithilfe der Firma Haar.

Die Rohbauarbeiten wurden der Fa. Gebr. Walker vergeben.

Das Dachgebälk wurde in Eigenarbeit durch unsere Mitglieder bei Herbert und Fritz Single hergestellt.

Das Richtfest konnte bereits am 23. November 1985 gefeiert werden.

Es war grimmig kalt und wir waren wirklich froh, als wir ins wärmende Vereinsheim konnten.



Im Dezember wurde die Halle soweit fertiggestellt, daß die 10. Schönbuchschau bereits am 11./12. Januar 1986 in der neuen "Ausstellungshalle" durchgeführt werden konnte.

Diese Halle wurde 1986 von Mitgliedern fertiggestellt.

Den zahlreichen Helfern und den Firmen die den Verein hierbei so tatkräftig unterstützten, sei an dieser Stelle nochmals recht herzlich Dank gesagt.

Um die Geflügelzucht noch besser fördern zu können wurde 1987 ein vollautomatischer, elektronisch gesteuerter Brutapparat angeschafft. Er wird in vorbildlicher Weise von Willi Melchert und bringt hervorragende Schlupfergebnisse.

1989 haben wir in Eigenarbeit die Gemeinschaftszuchtanlage renoviert sowie 2 neue Hühnerställe gebaut.

Ferner wurde der Weg durch die Parzellen verlängert und die Böschung am Vereinsheim neu mit Pflanzen und Bäumen begrünt.

Auf die Durchführung der Ausstellung wurde 1989 verzichtet, da in Deutschland, sowie Mittel- und Osteuropa derzeit eine schlimme Kaninchenkrankheit wütet.

Es handelt sich um eine Viruskrankheit (RMD) die im Befall der Tiere hundertprozentigen Tierverlust zur Folge hat.

Bisher wurden wir davon verschont.

Die Kreisschau für 1989 wurde in kameradschaftlicher Weise mit dem Verein Kirchentellinsfurt zusammen in Pfrondorf ausgeführt.

Hierbei werden aus 20 Vereinen des Kreisverbandes Tübingen-Horb zum ersten mal die Sparten Kaninchen, Geflügel, Tauben, Zier- und Wassergeflügel in Pfrondorf zu sehen sein.

Und was ist unser Wunsch im Jubiläumsjahr 1990?

"Nachwuchs"

für unseren Verein,, werden auch Sie Mitglied bei den Pfrondorfer Kleintierzüchtern und helfen Sie mit, bedrohte und seltene Kaninchen, Geflügel- und Taubenrassen der Nachwelt zu erhalten, damit auch unsere Kinder in Zukunft noch diese Tiere sehen, berühren und fühlen können.

Kleintierzucht ist Tierschutz, Umweltschutz und kameradschaft zusammen.

Es muss unser Bestreben sein, das bisher Geschaffene zu erhalten und neue Freunde für unser schönes Hobby "Kleintierzucht" zu gewinnen.

Ihr Pfrondorfer Kleintierzuchtverein.

### 1. Auflage 1990

Diese Vereinschronik wurde von Gerhard Nill und Gottfried Leutgeb verfasst und soll für alle, Mitglieder und Freunde des Kleintierzuchtvereins Pfrondorf einen Überblick über das Vereinsgeschehen und seine Tätigkeiten geben.

### 2. Auflage 2015

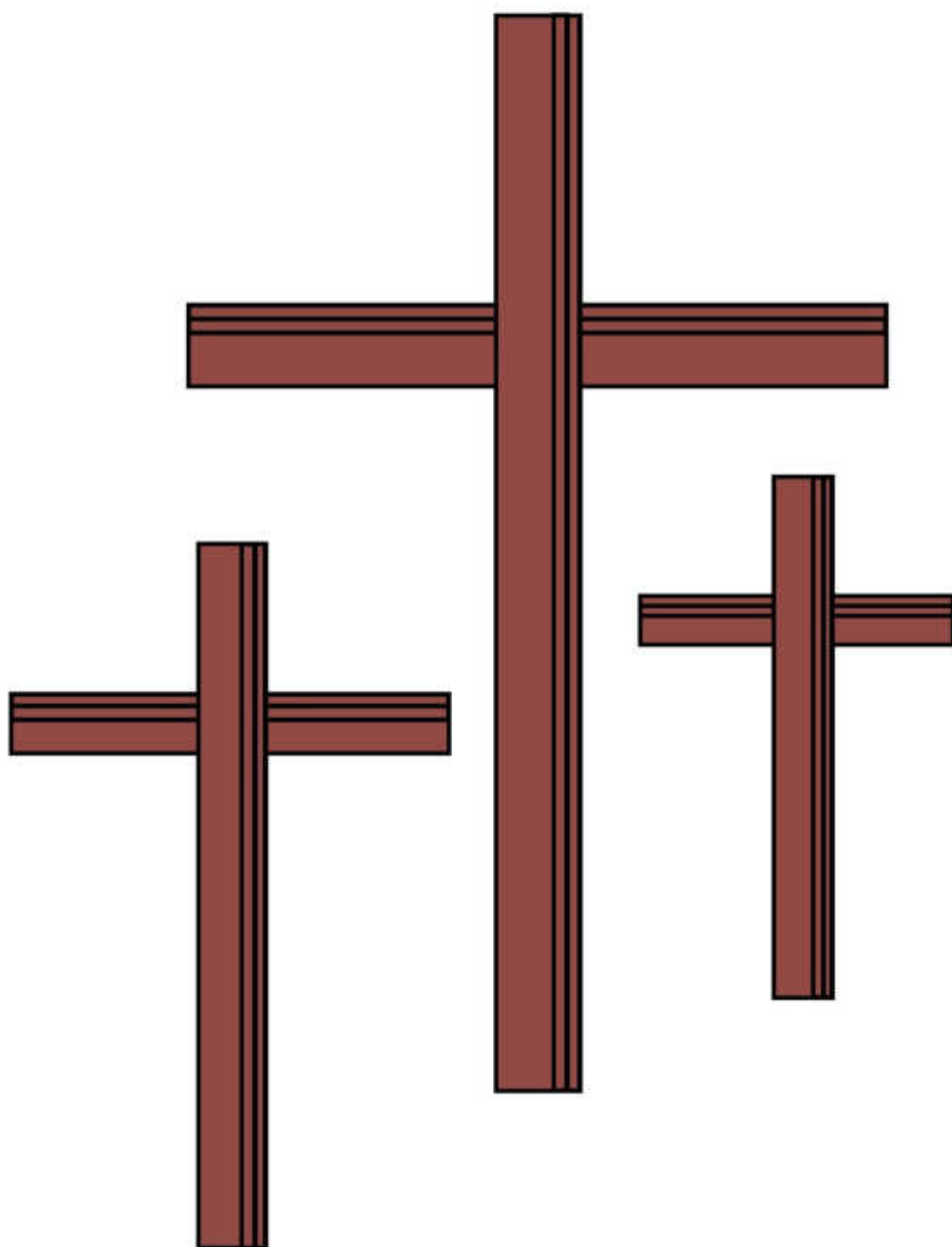
Digital überarbeitet von Joachim Keller

## **1. Vorsitzende des Kleintierzuchtvereins Pfrondorf**

|             |                   |
|-------------|-------------------|
| 1940 - 1946 | Gregor Pregizer   |
| 1947 - 1963 | Franz Reitter     |
| 1964 - 1981 | Gerhard Nill      |
| 1982 - 1989 | Gottfried Leutgeb |
| 1990        | Karl-Martin Lang  |

## **2. Vorsitzende des Kleintierzuchtvereins Pfrondorf**

|             |                  |
|-------------|------------------|
| 1940 - 1946 | Johannes Walker  |
| 1947 - 1959 | Karl Henne       |
| 1960 - 1963 | Gerhard Nill     |
| 1964 - 1973 | Adolf Dickreuter |
| 1974 - 1981 | Heinrich Keller  |
| 1982 - 1985 | Karl Schaal      |
| 1986 - 1987 | Gerd Künstle     |
| 1988        | Hans Baur        |



**Wir gedenken unseren  
verstorbenen Mitgliedern  
in Ehrfurcht**